

Bürgerinformation zum Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) der Gemeinde Otzberg

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



Liebe Otzbergerinnen und Otzberger!

Unsere sechs Ortsteile haben viel zu bieten und jedes Dorf hat seinen eigenen Reiz. Um uns für die Zukunft fit zu machen, wurde Otzberg in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen.

Wie verändern sich die Bedürfnisse und Anforderungen an die Wohnorte? Was liegt Ihnen am Herzen? Was braucht es dafür, wen braucht es dafür und welche Schwerpunkte sind zu setzen?

Unsere Antworten darauf haben wir in einem Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) zusammengetragen. Auf dieser Grundlage können wir die darin vorgesehenen Maßnahmen und Projektideen umsetzen.

Dabei ist die aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und anderer Gruppen, der Unternehmen und weiterer Institutionen das Herzstück des Prozesses. Denn Ihre Tatkraft ist es, die unser Entwicklungskonzept zum Leben erweckt!

Ihr Bürgermeister Matthias Weber



Das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept - IKEK

In Hessen wird die Dorfentwicklung auf der Grundlage eines *integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts* für sämtliche Ortsteile einer Gemeinde durchgeführt. Im Folgenden wird das Konzept mit *IKEK* abgekürzt.

Das vorliegende Konzept für die Ortsteile der Gemeinde Otzberg entstand im Zusammenwirken der Bürgerschaft, der Steuerungsgruppe, der Gemeindeverwaltung und den kommunalen Gremien sowie der örtlichen Fachbehörde für Dorf- und Regionalentwicklung des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Zeitraum von April bis Dezember 2015.

Zum einen dient das Konzept der Erarbeitung einer fundierten fachlichen Grundlage für die Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung. Zum anderen soll es eine übergreifende Zukunftsstrategie für die Kommune bieten und der Schwerpunktsetzung bei künftigen Haushaltsentscheidungen, bei Fördermöglichkeiten jenseits der Dorfentwicklung (z.B. LEADER, Städtebauförderung, Klimaschutz) und beim bürgerschaftlichen Engagement in den Ortsteilen dienen.



Das Leitbild – die Vision für Otzberg



Otzberg hat sich ein Image als Gemeinde mit echter dörflicher Idylle in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main erarbeitet und ist in der näheren und weiteren Region als attraktiver Standort für Wohnen und kleinere Unternehmen bekannter geworden.

Otzberg - gelebte Gemeinschaft und Willkommenskultur

Die übergeordnete Vision lautet:
„Otzberg – die menschenfreundliche Gemeinde“.

Otzberg ist familienfreundlich und sorgt für eine verlässliche und günstigere Kinderbetreuung. Grund- und weiterführende Schulen sind immer noch vor Ort.

Als familienfreundliche Gemeinde bietet Otzberg flexible, an den Bedürfnissen der Kinder und der Jugendlichen angepasste Freizeitangebote und Betreuung.

Die Jugend tauscht sich aus und vernetzt sich über die Ortsteile hinweg. Das Radwegenetz und ergänzende Fahrangebote zwischen den Ortsteilen erleichtern das Zusammenkommen an den verschiedenen Spiel- und Freizeitstätten.

Die Bewohner/innen der Ortsteile schätzen die Gemeinschaft und sind gemeinsam aktiv bei sozialen Aufgaben sowie in Sport und Kultur und feiern gern zusammen, nicht nur, aber besonders in der Otzbergwoche. Deshalb werden die Gemeinschaftsanlagen von der Gemeinde und den Bürgern gut gepflegt und modernisiert. Menschen, die in der Gemeinde neu ankommen, werden aktiv aufgenommen. Die Vereine finden Unterstützung durch die Gemeinde, sie pflegen die Zusammenarbeit

und bauen sie weiter aus, wo es Vorteile verspricht und die Beteiligten es wollen. Die Bürger/innen schätzen und pflegen die Freizeitflächen in ihren Ortsteilen. Gäste sind eingeladen sie ebenfalls zu nutzen. Von Zeit zu Zeit werden sie den aktuellen Freizeitbedürfnissen angepasst und weiterentwickelt.

Otzberg – sichtbare Schätze

Das Motto für den Tourismus lautet: Wir sind Otzberg und heißen euch alle willkommen. Mit der weithin sichtbaren Veste Otzberg und den sehenswerten Kleinodien in den Dörfern ist Otzberg in der Tourismusregion Odenwald fest verankert. Ortsbewohner/innen und Gäste schätzen das Ausflugsziel und entdecken auf attraktiven Rad- und Wanderwegen die reizvolle Landschaft und die Dörfer mit ihren vielfältigen Erlebnisangeboten. Gute Einkehr- und Beherbergungsmöglichkeiten ziehen sie an und tragen zur Belebung der Dörfer bei.

Otzberg – lebendige Ortskerne

Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und belebt. In jedem Ortsteil gibt es Plätze, an denen man sich im Alltag besonders gern und häufig trifft, aufhält und auch an Festtagen zusammen feiert. Einer der Plätze ist die lebendige soziale Mitte des Dorfes, hier finden Bewohner und Gäste einladende Informationen über Aktivitäten rund um den Ort. Die Otzberger Ortsteile bewahren ihre bauliche Identität mit ihrem besonderen dörflichen Charme und sie verfügen über eine höhere Lebensqualität, weil sie im Kern belebt sind. Sie gewinnen durch Erhaltung der wertvollen Dorfrandstrukturen sowie durch Nutzung von leer stehenden und bisher kaum genutzten oder vom Verfall bedrohten Häusern und Scheunen, Baulücken und geeigneten Verdichtungsflächen. Otzberg wirbt offensiv und aktiv mit seinem besonderen Charme für seine Qualitäten als Wohn- und Gewerbestandort.

Otzberg – versorgt und mobil

Örtliche Läden, Handwerk, Dienstleister und Gastronomie sind geschätzt und werden bevorzugt aufgesucht, weil sie sehr gut und sicher erreichbar sind und über ein gutes, barrierefreies Umfeld verfügen. Damit insbesondere Ältere, Pendler und Schüler zum Ziel kommen, sind die Ortsteile durch ÖPNV und ergänzende Angebote sowie Fuß- und Radwege sehr gut miteinander und über die Bahnhöfe Lengfeld und Wiebelsbach mit anderen Städten und mit dem Rhein-Main-Gebiet verbunden. Wer den Weg nicht allein schafft, wird durch ergänzende Angebote unterstützt.

Die handlungsfeldbezogenen Arbeitsgruppen haben anhand des gemeinsam abgestimmten kommunalen Handlungsbedarfs und der Entwicklungsziele fünfzehn Projektpakete mit 15 Startprojekten und einem übergreifenden Startprojekt entwickelt. Darüber hinaus sind „weitere“ Projektvorschläge aufgeführt, die ebenfalls von gesamtkommunaler Bedeutung sind.

Nahversorgung und Nahmobilität

Projektpaket Otzberg mobil

Zur Verbesserung der Mobilität sollen auf der Grundlage einer Bedarfsumfrage (Startprojekt) und der Abstimmung mit der DADINA Buslinien optimiert und bei Bedarf ergänzende Angebote organisiert werden (z.B. Rufbus, Fahrdienste).

Projektpaket PPP - Per Pedes und Pedale

Für den Erhalt und zur gezielten Optimierung des Rad- und Fußverkehrs zwischen den Ortsteilen sollen anhand eines Ausbaukonzepts (Startprojekt) bestimmte Streckenabschnitte gebaut bzw. befestigt werden (Schloß-Nauses - Ober-Nauses, Ober-Klingen - Nieder-Klingen, Nieder-Klingen – Lengfeld, Ober-Nauses – Hering).

Projektpaket Koordinierte Vermarktung

Um darüber hinaus das vorhandene Potenzial der verstreuten Nahversorgungsangebote der Ab-Hof-Verkäufe, Hofläden und der mobilen Händler zu bündeln, werden mehrere alternative Projektansätze verfolgt - vom Direktvermarkter-Laden über einen Wochenmarkt in Lengfeld bis zur Koordination der mobilen Händler.

Ko-Finanzierung KiTa-Plätze

Zur Senkung der KiTa-Gebühren und zur Festigung des Images als familienfreundliche Gemeinde wird nach alternativen Finanzierungsformen gesucht.



Jugend und Dorfgemeinschaft

Allgemeiner IKEK-Stammtisch

Durch den Erfahrungsaustausch soll der gemeinsame ortsteilübergreifende Gedanke des IKEK gepflegt und gefördert werden (Startprojekt).

Projektpaket Otzberg-Info

Zur Verbesserung des Informationsflusses über sämtliche Angebote in Otzberg soll geklärt werden (Startprojekt), welche Informationen z.B. in den Bereichen Mobilität, Nahversorgung, Vereine und Kultur gewünscht werden und welche Medien dafür optimiert oder entwickelt werden müssen (Folgeprojekte).

Projektpaket Jugendangebote

Zur Verbesserung und Stärkung der Freizeitmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen sollen die Jugendlichen beteiligt werden, Fahrdienste zu Jugendräumen und zu Veranstaltungen organisiert und der Indianerspielplatz zu einem Wald-Natur-Erlebnis-Platz wieder belebt werden.

Projektpaket Begegnungsstätten

In allen Ortsteilen wird ein hoher Bedarf darin gesehen, integrierende Angebote und Aktivitäten für Jung und Alt sowie für Neubürger und Flüchtlinge zu schaffen und dafür geeignete Gemeinschaftsräume und/oder Gastronomie zu erhalten bzw. auszubauen. Gestartet werden soll mit ersten Maßnahmen in den alten Schulen von Nauses und Hering, ergänzt durch die private Initiative des TSV Habitzheim für einen Dorf-Treff, gefolgt von weiteren Schritten für eine Begegnungsstätte in Lengfeld.

Projektpaket Forum für Kultur und Flüchtlinge

Zum Leitbild der gelebten Gemeinschaft und Willkommenskultur gehört, nach der Analyse und dem Selbstverständnis der Beteiligten, die weitere Verbesserung der Integration von Neubürger/innen und eine stärkere Integration von Flüchtlingen / Asylbewerbern im Ort, durch Öffentlichkeitsarbeit und kulturelle wie soziale Veranstaltungen.

Repaircafé und Tauschbörse

Zu den künftigen Aktivitäten zur Förderung der Dorfgemeinschaft gehören, neben der aktiven Kommunikation und Vernetzung, ein Repaircafé und eine Tauschbörse - als Maßnahmen für ein konkretes praktisches Miteinander.

Information und Zusammenarbeit der Vereine

Eine bessere Kommunikation über die Vereine, etwa mittels einer Otzberg-App oder anderer Medien, dient gleichermaßen der Unterstützung der Vereine wie auch deren Zusammenarbeit.



Siedlungsentwicklung und Verkehrsentlastung

Projektpaket Siedlungsentwicklung

Aus dem Umfang und der Verteilung des erhobenen Gebäudeleerstands, der Baulücken und des Verdichtungspotenzials ergibt sich für die künftige Siedlungsentwicklung die Herausforderung, in den Ortsteilen in differenzierter Weise das Innenentwicklungspotenzial aktiv zu erschließen. Dazu dienen das Leerstand- und Flächenmanagement (Startprojekt) mit Folgeprojekten, wie Mischnutzung sichern durch Bebauungsplanung und Aktivierung des städtebaulichen Verdichtungspotenzials, das Gartennutzungskonzept (Startprojekt) und daraus resultierende Folgeprojekte sowie ein gezieltes Wohnort-Marketing für bestimmte Gruppen.

Projektpaket Lebendige Plätze

Eine zweite Säule der Siedlungsentwicklung nach innen ist die Belebung der Ortskerne. Dazu gehört u.a., dass es in jedem Ortsteil Plätze gibt, an denen man sich im Alltag besonders gern und häufig aufhält und feiert. Einer der Plätze soll als soziale Mitte des Dorfes fungieren, hier finden Bewohner und Gäste einladende Informationen über Aktivitäten rund um den Ort. Zu diesen Plätzen ausgestaltet werden sollen zuerst das Linnegärtsche Hering, das Linnegärtsche und der Heiernplatz Lengfeld, die Nieder-Klinger Mitte/Brunnenplatz (Startprojekte) und im Weiteren der Bakkesplatz Hering und der Platz um Rathaus und Volkshaus in Ober-Klingen. Andere dienen wie bisher dem Verweilen und dem Treffen, verfügen aber nicht über diese zentralen Funktionen.

Gestaltungskonzepte Bauen und Grün

Eine wichtige ergänzende Maßnahme für die Erhaltung und Belebung der Ortskerne und zugleich für die gemeinsame Identitätsbildung der Otzberger Ortsteile sind die Festlegung von grundlegenden Gestaltungsmerkmalen für öffentliche und private Gebäude und Plätze, sowohl für Gebäude als auch für die Begrünung.

Innerörtliche Fußwegeverbindungen

Der Erhalt von innerörtlichen Fußwegen stärkt die fußläufige Erschließung der Dörfer und stärkt den Kontakt und die Begegnung untereinander, was insbesondere für die ältere Bevölkerung von Bedeutung ist.

Förderverein für den Erhalt historischer Gebäude und Sammelstelle für historische Bauteile

Außerdem steht die Idee im Raum, ob man im Rahmen des IKEK für alte Gebäude in Gemeindebesitz die Planung der Sanierung / Umnutzung über einen gemeinsamen Förderverein angehen kann. Für die Sanierung alter Gebäude dienlich wäre eine Sammelstelle für historische Bauteile.

Projektpaket Verkehrsberuhigung an den Ortsdurchquerungen

Die dritte Säule der Innenentwicklung und Belebung der Ortskerne ist die Verkehrsentlastung. Gemeinsames Ziel ist die Reduzierung der gefährlichen Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs in der Ortsdurchfahrt und in bestimmten Ortsstraßen auf Grundlage eines Maßnahmenkonzepts (Startprojekt): Langgasse Habitzheim, Odenwaldstraße Hering, Schützenstraße Nieder-Klingen, Wilhelm-Leuschner- und Neckarstraße Ober-Klingen, Bismarckstraße Lengfeld.

Verkehrssichernde Maßnahmen und Verkehrskontrolle

Zur Ergänzung und Sicherung der Verkehrsberuhigung.

Projektpaket Parkraumbeschilderung

Als ein weiteres Projektpaket zur Verbesserung der Verkehrssituation und Aufenthaltsqualität in den Ortskernen wurde die Umsetzung eines „Parkleitsystems“ ermittelt. Es umfasst Ober-Klingen, Bernhardsrain Hering und Bismarckstraße Lengfeld.



Freizeit und Tourismus

Projektpaket Freizeitgelände

Ein wesentlicher Bestandteil des Entwicklungspotenzials der Gemeinde Otzberg ist der Erhalt bzw. die Schaffung von Freizeitflächen in der Natur, die allen Gruppen der Gemeinde und auswärtigen (Rad-) Wanderern offen stehen. Dazu gehören Freizeitgelände Hollergraben Nieder-Klingen, Aktivspielplatz Ober- und Nieder-Klingen, Löschteichgelände Nauses (Startprojekte).

Touristisches Konzept für Otzberg und die Veste

Zur Vertiefung und Konkretisierung des Tourismuskonzepts der Region Darmstadt-Dieburg für die Gemeinde Otzberg.

Forum für Kunst & Kultur

Es wird vorgeschlagen, dass die hiesigen Künstler aus der Gemeinde Otzberg und Umgebung sich in einem Forum austauschen und eventuell gemeinsame Veranstaltungen und Projekte initiieren

Projektpaket Rundweg mit Themenpfaden

Um die Ortsteile noch besser miteinander zu verknüpfen und zugleich einen attraktiven Beitrag zum touristischen Segment „In der Natur bewegen“ zu leisten, wird vorgeschlagen, einen Rundweg um die Veste Otzberg durch alle Ortsteile mit Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten zu markieren und bestimmte Abschnitte als Themenpfade mit Erlebnismöglichkeiten auszustatten.

Projektpaket Kultur- und Freizeitmöglichkeiten ausgestalten

In diesem Leitprojekt werden Projektvorschläge zusammengefasst, die den Erhalt und Ausbau der Kultur- und Freizeitmöglichkeiten der Gemeinde Otzberg und somit die Naherholungsmöglichkeiten und die touristische Infrastruktur gleichermaßen stärken. Sie bedürfen teilweise noch der weiteren Ausgestaltung: Beschilderung Hering, Radrundwege für Freizeit und Sport, Reitwege und Pferdecluster.

Projektpaket Heimat kennen lernen

Unter diesem Projektbündel werden vor allem Veranstaltungen und Initiativen zusammen gefasst, die dazu dienen sollen, Einheimischen wie Gästen gleichermaßen die Heimat näher zu bringen, z.B. durch Ortsführungen über Dorfgeschichte etc., Tage der offenen Tür, Rundwanderweg mit Verbindungen zu allen Ortsteilen, Otzbergwoche optimieren, Denkmäler erhalten und betonen, wie die Alte Schmiede in Hering durch das Backhausfest.

Maßnahmen für Beherbergung und Gastronomie

Hierunter sind Aktivitäten zu verstehen, die sowohl zur Ausweitung des Angebotes im Bereich der Beherbergung und Gastronomie in Otzberg als auch zur Qualitätsverbesserung führen. Als geeignetes Gremium bietet sich hierfür die Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) Nord an.

Werbung für Tourismus

Auf der Grundlage von Alleinstellungsmerkmalen, die noch im Tourismuskonzept zu erarbeiten sind, sollen Werbemaßnahmen mit der Odenwald Tourismus GmbH abgestimmt und umgesetzt werden.



Die für den Erarbeitungsprozess bereits gebildete Steuerungsgruppe soll auch die Umsetzung des IKEK begleiten und steuern. Mitglieder der Steuerungsgruppe sind der Bürgermeister und fachkundige Bürger/innen aus den Ortsteilen und den Handlungsfeld-Arbeitsgruppen sowie Vertreter der Gemeindeverwaltung und der Fachbehörde für Dorf- und Regionalentwicklung. Somit ist das Gremium vielfältig besetzt.

Die örtliche Fachbehörde für Dorf- und Regionalentwicklung übernimmt, wie in der Phase der Erstellung des IKEK, auch während der gesamten Zeit der Umsetzung die Verfahrensbegleitung.

Die im Rahmen der Erstellung des IKEK gemeldeten Projekt-Lotsen und die Mitwirkenden oder ein Teil davon bilden gemeinsam eine Handlungsfeld-Arbeitsgruppe (AG). Die Besetzungen der AGs werden sich nach dem Verlauf der Umsetzung der Projekte richten; die AGs sind offen, d.h., weitere Interessierte aus der Bevölkerung der Ortsteile sind jederzeit willkommen. Für die AGs wurden im 5. Forum bereits ein bis zwei Sprecher/innen bestimmt. Für die tatsächliche Ausgestaltung der einzelnen Projekte wurden bereits Projektgruppen gebildet, im weiteren Verlauf der Umsetzungsphase werden bei Bedarf weitere zeitlich begrenzte Projektgruppen gebildet.





Liebe Bürgerinnen und Bürger von Otzberg,

viele von Ihnen haben die Chance, die die Dorfentwicklung für Otzberg bedeutet, erkannt und sich aktiv am 1. Schritt, der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes, beteiligt. Die Resonanz der Bürgerschaft, gerade auch im 1. IKEK-Forum im Juni 2015, war beispielhaft und überwältigend! Sie haben aber auch erfahren, dass gesamtkommunale Dorfentwicklung immer eine Herausforderung ist, denn es gilt nicht nur die Ideen für den eigenen Ort zu verfolgen, sondern über die Ortsteilgrenzen hinaus Ziele zu formulieren und Strategien zu entwickeln, um die Weichen für ein positives Lebensumfeld auch in der Zukunft zu stellen.



Nur im Zusammenwirken aller Ortsteile und durch gezielte, gemeinsam ausgearbeitete Handlungsansätze kann den erwarteten demographischen und soziökonomischen Veränderungen begegnet werden.

Das Land Hessen bietet mit dem Förderprogramm der gesamtkommunalen Dorfentwicklung den Rahmen, um Kommunen im ländlichen Raum fit für die Zukunft zu machen. Wir vom Fachgebiet Dorf- und Regionalentwicklung sind für die Umsetzung des Förderprogramms in regelmäßiger Abstimmung mit der Gemeinde Otzberg und Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, zuständig. Es wird eine wichtige Aufgabe bleiben, gemeinsam weitere Fördermöglichkeiten außerhalb des Programms der Dorfentwicklung zu akquirieren, um Ihre Projekte finanzieren und umsetzen zu können.



Das mit Ihrem Engagement ausgearbeitete IKEK bildet eine sehr gute Grundlage, auf der in den kommenden Jahren aufgebaut werden kann, mit dem Ziel einer positiven Zukunftsentwicklung Ihrer Gemeinde. Bleiben Sie dabei, wenn es jetzt konkreter wird und der Prozess der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes startet! Auch weitere Mitstreiter, die sich neu in themenbezogenen Arbeitsgruppen einbringen möchten, sind herzlich willkommen!



Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin gespannt darauf, was in Otzberg gemeinsam bewegt werden kann.

Ihre Hilde Michelssen,
Fachgebietsleitung
Dorf- und Regionalentwicklung
beim Landkreis Darmstadt-Dieburg



Förderung privater Bau- und Sanierungsmaßnahmen

Das Fachgebiet Dorf- und Regionalentwicklung beim Landkreis informiert

Bau- und Sanierungsmaßnahmen in allen Otzberger Ortsteilen können durch die Gewährung von Zuschüssen gefördert werden, wenn die Objekte in den Fördergebieten der Dorfentwicklung liegen und bestimmte Auflagen erfüllen, die sich aus der jeweils gültigen Richtlinie und dem städtebaulichen Fachbeitrag ableiten lassen. Die Plangeltungsbereiche und den Fachbeitrag finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Otzberg: www.otzberg.de

Im Rahmen eines **kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermins** bei Ihnen vor Ort, können Sie baufachliche Auskünfte und Informationen über die Fördermöglichkeiten von Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durch das Dorfentwicklungsprogramm erhalten.

Der **Zuschuss** beträgt 35 % der förderfähigen Netto-Kosten; Der Höchstbetrag liegt bei maximal 45.000 Euro pro Objekt.

Das **Mindestinvestitionsvolumen**, um in den Genuss der Förderung zu kommen, liegt sowohl bei privaten als auch bei kommunalen Maßnahmen bei:

- 10.000 € Nettokosten für investive Projekte
- 1.500 € Nettokosten für Planungsleistungen u. ä.

Folgende Baumaßnahmen können u. a. bezuschusst werden:

- Sanierungs-, Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen, z. B. Dach- und Fenstererneuerungen, Fassadensanierung, Wärmedämmung
- Schaffung von neuem Wohnraum in bisher ungenutzten Gebäuden, z. B. in Nebengebäuden oder Scheunen
- Neubau oder Wiederherstellung von Gebäuden, die sich städtebaulich, denkmalpflegerisch und baugestalterisch in die örtliche Baustruktur einfügen
- Planungsleistungen von Architekten zur Umnutzung von leer stehenden Gebäuden und für die Errichtung von An- oder Neubauten
- Städtebaulich verträglicher Rückbau mit einer gesicherten Nachnutzung

Für alle Maßnahmen gilt, dass vor der schriftlichen Bewilligung des Förderzuschusses

- nicht mit der Maßnahme begonnen werden darf
- vorher keine Aufträge an Firmen vergeben werden dürfen
- vorher keine Materialkäufe getätigt werden dürfen

Sanierungs- und bauwillige

Bauherren können über den städtebaulichen Berater einen Beratungstermin vereinbaren. Wir würden uns freuen, wenn das Beratungsangebot im Rahmen der Dorfentwicklung von möglichst vielen Bauherren und Eigentümern in Anspruch genommen wird

Terminvereinbarung bei:

Matthias Binder
BINDER . JARCZYK . ARCHITEKTEN
– Darmstadt
Telefon 06151 – 663343
Fax 06151 – 663055
www.b-j-a.de

Impressum

Auftraggeber des IKEK

Gemeinde Otzberg
Otzbergstraße 13
64853 Otzberg
www.otzberg.de



Auftragnehmerin des IKEK

Büro für Umwelt und
Regionalentwicklung
Dorte Meyer-Marquart
Odenwaldstraße 73 | 63785 Obernburg
www.meyer-marquart.de

Bilder Meyer-Marquart

Beteiligte Fachbehörde

Hilde Michelssen, Fachgebietsleitung
310.2 Dorf- und Regionalentwicklung
Der Landrat des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207 | 64289 Darmstadt
www.ladadi.de